

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Sprachbar

Zunge à la carte

Die Zunge ist sehr vielseitig: Man kann sie herausstrecken, zügeln, sich verbrennen, verknoten, darauf beißen, das Herz darauf tragen und mit ihr küssen. Manchmal hängt sie einem aber auch einfach nur zum Hals heraus.

Bei dem Wort *Zunge* denken wir als erstes an die menschliche *Zunge*, einen im Mund befindlichen Muskel. Mit ihrer Hilfe können wir unter anderem lecken, schlucken, schnalzen, sprechen, tasten und schmecken. Ob etwas süß, bitter, sauer oder salzig ist, erkennen wir nur durch die auf der Zunge befindlichen Sinnesorgane. Beim Kauen bewegt sie die Nahrung im Mund und transportiert sie anschließend weiter in den Rachen. Diese *Zunge* hat und kennt jeder Mensch. Doch der Begriff birgt noch viel mehr in sich.

Zungen an Füßen, am und unter Wasser

Zunächst zu ihrer Form. Sie gab dem Teil des Schuhs ihren Namen, über dem die Schnürsenkel zusammengebunden werden. Betrachtet man diese *Schuhzunge* einmal isoliert, fällt auf, dass sich die Form der *Schuhzunge* und die Form der menschlichen *Zunge* sehr ähnlich sind – wie auch bei der *Landzunge*, einer Form einer Halbinsel.

Nicht nur am, auch unter Wasser finden wir eine *Zunge*, nämlich die *Seezunge*, einen beliebten Speisefisch. Muss erwähnt werden, dass auch die Form der *Seezunge* an unsere menschliche Zunge erinnert? Nein.

Gebremste Zungen

Die Zunge hat auch viele Funktionen. Extrem wichtig ist sie für die Sprachbildung. Daher wundert es nicht, dass sich zahlreiche Redewendungen um die *Zunge* ranken, die mit der Sprache und dem Sprechen zu tun haben.

So ist es nicht immer angebracht, *seiner Zunge freien Lauf zu lassen*. Denn wer ohne Hemmungen das sagt, was ihm gerade einfällt, kann sich schnell mal *die Zunge verbrennen* und auf Unverständnis stoßen. Daher ist es manchmal besser, *seine Zunge zu zügeln* oder *im Zaum zu halten* und nur das zu sagen, was keinen Ärger erregt. Fällt einem das schwer, muss man sich eben auch manchmal *auf die Zunge beißen* und sich seinen Kommentar verkneifen.

Gelöste Zungen

Auf der anderen Seite kann jedoch auch Schweigen unerwünscht sein. Will man jemanden zum Sprechen bringen, kann man versuchen, ihm *die Zunge zu lösen*. Diese

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/sprachbar

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Sprachbar

Redewendung erinnert an den alten Brauch, Neugeborenen nach der Geburt das *Zungenbändchen* zu lösen. Die Hebamme durchtrennte das unter der Zunge liegende Häutchen, damit das Kind schneller sprechen lernen sollte.

Heutzutage *löst man jemandem die Zunge* nur noch sprichwörtlich, zum Beispiel durch geheuchelte Anteilnahme oder mit ganz viel Alkohol. Schwierig wird es nur, wenn derjenige so standhaft bleibt, dass er sich *lieber die Zunge abbeißen* würde, als etwas zu verraten. Da ist es schon leichter mit Menschen, die ihr *Herz auf der Zunge tragen*, da sie ungehemmt ihre Gefühle und Einfälle offenbaren. Selbst ihre geheimsten Gedanken *gehen* diesen Menschen meist ziemlich *leicht von der Zunge*.

Knoten in der Zunge

Obwohl die menschliche Zunge ziemlich beweglich ist, ist sie doch nicht lang genug, um sich zu verknoten. Trotzdem fühlt es sich manchmal genau so an, als hätte man *einen Knoten in der Zunge*. Das kommt vor, wenn man schwierige Wörter oder gar ganze Wortfolgen – sogenannte *Zungenbrecher* – aussprechen will. Je schneller man versucht, den *Zungenbrecher* auszusprechen, desto öfter vertauscht man dabei einzelne Buchstaben oder bringt Wörter durcheinander.

Versuchen Sie es einmal selber und sprechen Sie folgende Sätze laut aus: "Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz" und "Im dichten Fichtendickicht sind dicke Fichten wichtig." Zungenbrecher sind deshalb so schwierig zu sprechen, weil Alliterationen angehäuft werden oder mehrere ähnlich klingende Wörter hintereinander kommen. Meist kommt es jedoch nicht auf die perfekte Aussprache an. Vielmehr stehen der Spaß und das Wetteifern, wer es richtig hinbekommt, im Vordergrund.

Kleine Ursache, große Wirkung

Nun, die Zunge hat, wenn man so will, auch eine "kleine Schwester", das *Zünglein*. Im Deutschen verfügen viele Substantive über ein Diminutiv, eine Verkleinerungsform. Das *Zünglein* ist eine ganz bestimmte Art einer Zunge: ein Zeiger zum Anzeigen von Messwerten. In diesem Fall hat das kleine *Zünglein* eine große Wirkung, nämlich dann, wenn es sprichwörtlich um das *Zünglein an der Waage* geht.

Dieses bildhafte Sprichwort stammt von alten Präzisionswaagen wie sie Apotheker lange verwendeten. Dabei zeigte der Zeiger, das sogenannte *Zünglein*, schon minimale Gewichtsunterschiede an, die zwar klein, aber dennoch wichtig waren. Wie im richtigen Leben: Dort kann in einer ansonsten ausgewogenen Situation eine kleine Ursache eine große Wirkung haben. Wie bei Wahlen, bei denen oft kleine Parteien das *Zünglein an der Waage* und somit für den Wahlkampf entscheidend sind.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/sprachbar

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Sprachbar

Heraushängende Zunge

Nach einem Wahlkampfmarathon *hängt* den meisten Politikern bildlich gesprochen die *Zunge aus dem Hals*, wie erschöpften Marathonläufern. Aber, wenn sie bei einem Wahlsieg dem politischen Gegner – natürlich wieder bildlich gesprochen – die *Zunge herausstrecken* können, wie jemand, der einem anderen damit signalisiert, dass er es geschafft hat, dann hat sich die Anstrengung doch gelohnt, oder?

Fragen zum Text

Ein Zungenschlag ist: ...

1. wenn die Zunge beim Sprechen gegen die Zähne schlägt.
2. eine bestimmte Sprechweise.
3. die Häufigkeit, mit der sich die Zunge im Mund auf und ab bewegt.

Menschen, die ihr Herz auf der Zunge tragen, ...

1. beißen sich oft auf die Zunge.
2. haben einen Knoten in der Zunge.
3. lassen ihrer Zunge freien Lauf.

Sagt jemand: "Ätsch, ich hab 's geschafft", dann ...

1. hängt jemandem die Zunge aus dem Hals.
2. streckt jemand die Zunge heraus.
3. ist jemand das Zünglein an der Waage.

Arbeitsauftrag

Ergänzen Sie die folgenden Redewendungen: *sich auf die Zunge beißen* – *das Herz auf der Zunge tragen* – *Zunge herausstrecken* – *Zunge zügeln* – *seiner Zunge freien Lauf lassen* – *die Zunge lösen* – *die Zunge abbeißen* – *etwas auf der Zunge liegen haben*

Lautstark über seine Schwester schimpfend kommt Paul morgens in die Küche. Seine Mutter, die gerade das Frühstück vorbereitete, sieht ihn streng an. "_____ *deine Zunge*, wenn du keinen Ärger haben willst, junger Mann", sagt sie. Paul will gerade etwas erwidern, _____ sich dann aber doch *auf die Zunge*. Zu oft hat er *seiner Zunge* schon _____ und jedes Mal hat es großen Ärger gegeben. Aber seine Schwester Lena ist einfach ständig gemein zu ihm. Hat sie doch tatsächlich seinen Freunden erzählt, dass er noch seinen Teddy mit ins Bett nimmt. Seine Mutter sagt immer,

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/sprachbar

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Sprachbar

sie findet es schön, dass ihre Tochter ihr _____ *auf der Zunge* _____.
Paul kann daran nichts Schönes finden, das ist nur lästig. Er nimmt sich vor, dass er ihr
nie wieder ein Geheimnis verraten wird. Lieber würde er sich *die Zunge* _____.
Als Lena in die Küche kommt, _____ Paul ihr *die Zunge* _____. Ihm
_____ eine fiese Bemerkung *auf der Zunge*, er sagt jedoch nichts. Seine Mutter würde
doch wieder zu ihrer Tochter halten, so ist es immer. Aber irgendwann würde Paul es
schaffen, seiner Schwester auch mal *die Zunge zu* _____ und ihr ein
Geheimnis zu entlocken. Dann kann er es ihr heimzahlen.

*Autorin: Andrea Harings
Redaktion: Beatrice Warken*